Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 22

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

35,000, nach einer andern Version sogar über 40,000 Fr. angeboten worden sein. Die Bündner sind bereit, um diesen Preis noch manche ältliche Hütten zu schleifen und nach Rom oder Paris zu liefern!

An der nämlichen Stelle, wo das ausgewanderte Langwieser Ausstellungshaus gestanden, wird nun von Herrn Postpferdehalter Mattli ein neues Haus in gefälligem Bürgerstil erbaut und blüht also neues Leben aus den Ruinen und Grundfesten.

Im Schanfigg finden sich überhaupt eine Anzahl historisch und technisch interessante Bauarten, insbesondere bilden die Kirchen resp. deren Türme dankbare Motive für Genremaler, Photographen und andere Künstler. Die Ruine Bernegg ob Castiel, zerborstenes schwarzes Gemäuer, schlummert den Schlaf der Jahrhunderte und träumt von mittelalterlichen Erlebnissen:

„Sie weilten in herrlichen Tagen
Hier fröhlich am gastlichen Herd;
Sie haben viel Schlachten geschlagen,
Sie haben viel Becher geleert,"

während an der Kirche zu Castiel der Georgsritter mit der Feuerbüchse, bewacht vom Schutzengel, ein verwaschenes mächtiges Freskogemälde, von dem kriegerischen Sinn der Ahnen beredte Worte spricht. Auch das alte Patrizierhaus in Castiel mit turmartigem Vorbau, worin jetzt ein ehrsamer Schneider das „Hoheitsrecht" ausübt, ist für den Altertums- und Geschichtsfreund interessant. Der isoliert dastehende Kirchturm von St. Peter läßt den Fremdling vermuten, der Turm hätte sich das Gemäuer von einem alten Schlosse geliehen; 1—2 Meter dick sind hier die von groben Rollsteinen aufgeführten Mauern. An der verwitterten Zeittafel pendelt ein Zeiger, der vom Winde nach Willkür bewegt wird. Kirche und Turm von Peist sind von der modernen Bautechnik „beleckt", indessen uns der Turm von Langwies wieder in die graue Vorzeit zurückversetzt. Schon Hunderte haben sich die Kirche von Langwies zum Gegenstand bildlicher Vervielfältigung genommen. Bekanntlich ruht hier der ganze Helm frei auf dem Riegelwerk, das getragen wird von burgstallähnlichem Gemäuer. Das Kirchlein von Arosa ist eines der höchstgelegenen Gotteshäuser Europas (1892 Meter) und diente schon Ende 1400 seiner Bestimmung. (Im Innern desselben bemerkt man die Doppelwappen des Bistums Chur und der Freiherren von Höwen im Hegau).

Ein recht hübsches Nachbarstücklein erhielt jüngst vom Bezirksgericht Zürich eine wohlverdiente Lektion. Ein Baumeister in Oberstraß fand an einem Morgen im verwichenen April die ganze Fassade seines hübschen Hauses von böswilliger Hand über und über mit schwarzer Farbe beschmiert. Der Verdacht lenkte sich auf den ihm benachbarten Bäckermeister Sauter, der auf erfolgte Anzeige in Untersuchung gezogen wurde, die aber resultatlos blieb, da ein Beweis nicht geleistet werden konnte und der Bäcker jede Mitwissenschaft ableugnete. Auch eine ausgeschriebene Belohnung von 100 Franken auf die Entdeckung des Thäters hatte keinen Erfolg. Wenige Wochen später kam aber doch Licht in die Angelegenheit und zwar auf originelle Weise. Wegen ein paar Ohrfeigen war dem Bäcker der vierte Lehrjunge entlaufen, und jener erhob gegen den Vater des letztern eine Schadensersatzklage wegen Verletzung des Lehrvertrages. Der Vater kam zu einem jungen Anwalt nach Zürich, um ihn über die Berechtigung der Klage zu konsultieren. Als der Advokat erklärte, daß eine Ohrfeige noch nicht genüge, einen Lehrvertrag zu brechen, erzählte der Vater, wie der Meister seine Lehrbuben veranlaßt habe, einem Nachbar nächtlicherweile das Haus anzustreichen. Der Advokat hatte nun nicht nur einen gewonnenen Prozeß, indem damit ein wichtiger Grund für die Aufhebung des Lehrvertrages geschaffen war, sondern er hatte ohnedies Anspruch auf die ausgesetzte Belohnung. Er machte dem Beschädigten sofort Mitteilung von der Entdeckung des Thäters, und die Untersuchung wurde wieder aufgenommen. Der entlaufene Lehrjunge bezeugte, daß ihm der Meister eines Abends zum Apotheker geschickt habe mit dem Auftrag, Tintenpulver zu holen. Zu Hause in der Bäckerstube wurde die schwarze Sauce in einem Kübel herbereitet, vom Meister selbst an der Wand probiert. Dieser habe dann Wein heraufgeholt und den andern Lehrburschen überredet, dem Baumeister das Haus anzustreichen, was dieser dann besorgt habe. Als sie, die beiden Lehrjungen, das erste Mal in's Verhör mußten, habe ihnen der Meister Wein gegeben, damit sie die Sache auslügen. Die Untersuchung bestätigte die volle Richtigkeit dieser Angaben und der würdige Meister mit seinem Lehrburschen wurden dem Gericht zur Bestrafung überwiesen. Wegen Anstiftung zu dem Bubenstück wurde der Bäcker mit drei Wochen Gefangenschaft und 100 Fr. Buße und der Lehrjunge wegen böswilliger Eigentumsschädigung zu einer Woche Gefängnis und beide Angeklagte solidarisch zu einer Entschädigung von 250 Fr. an den Beschädigten nebst allen Kosten verurteilt. Der Lohn für diese Malerarbeiten ist etwas salzig ausgefallen. („Winter. Landbote").

Eine Riesen-Wasserleitung. Die gesetzgebende Versammlung von Westaustralien hat die Bill zum Bau einer Wasserleitung nach den Goldgruben Coolger in zweiter Lesung ohne namentliche Abstimmung genehmigt. Die Leitung soll 5,000,000 Gallonen täglich liefern und die Kosten werden auf Lstrl. 2,500,000 berechnet.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

344. Wer liefert Rohrleitungen, die keine Wärme durchlassen resp. mit Papierstoff umhüllt sind? 3

377. Wer wäre Lieferant einer geeigneten Spezialmaschine zur Massenfabrikation von Tannenholzleistchen, Länge 15—60 cm, Breite 2—10 cm, Dicke 5—20 mm, aus Holzbrettchen (auf einer Seite nicht abgekantet), von 3—30 cm Breite? Die Hauptsache wäre: 1. Sehr große Leistungsfähigkeit, 2. Verwendung von 15 cm langem Holz an, 3. möglichst wenig Schnittverlust, 4. sauberer Schnitt.

378. Wer verkauft Ziegeldachschindeln?

379. Wie kann man 12 mm Eisenstäbe, die der Witterung ausgesetzt sind und nicht mit Farbe gestrichen werden dürfen, vor Rost schützen? Kann man dieselben solid vermessingen oder verzinken und welches von beiden ist besser?

380. Ist in der Schweiz auch ein Hammerwerk, das geschmiedete Radreifen für Lastwagen liefert?

381. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, von kompetenter Seite die Frage beantwortet zu finden, ob bei Baukonstruktionen in Eisen ein Schutz derselben gegen damit in unmittelbare Berührung kommende Gipserarbeiten — Wände, Decken — notwendig ist. Wenn ja, welcher Art sollte derselbe sein, genügt Oelfarbanstrich?

382. Wer liefert Tannenholz, geeignet zur Holzwollefabrikation (sogenanntes Papierholz)?

383. Würde es besser sein, wenn bei einer Hochdruckturbine bei 35 Meter Gefäll und 135 Sekundenliter Wasser statt einem Einlauf zwei gemacht würden oder wird dadurch der Spurdruck so groß, daß die Turbine zu sehr leidet?

384. Wer ist Abgeber von trockenen rottannenen Brettern von 4 m und mehr Länge, 235 mm Breite, nicht darunter, 5 mm dick, exakt geschnitten, gesunde Ware, welcher Preis? Lieferzeit ca. Monat Oktober 1896. Abnahme cirka 3000 m².

385. Wer kann mir Aufschluß geben, eventuell eine Adresse nennen, wo der Thürschließer „Meteor" fabriziert wird oder gibt es ein ähnliches Fabrikat, welches dem „Meteor" nicht nachsteht und wo kann ich solches beziehen?

386. Wer liefert vorteilhaft Blechschindeln zum Anschlag an Häuserschirme?

387. Wer richtet unrund gewordene Gummikegelkugeln her?

388. Wer wäre Abnehmer von 1 Waggon Sägemehl pro Woche?

389. Wer ist Abnehmer von tannenen, astfreien Stäbeabschnitten in Längen von 28—85 cm und dick 30/30 und 35/35 mm?

390. Welches ist die beste Bedachung eines Kesselhauses (gerades Dach) und wer macht solche? Karl Schick, Bildhauerei, Gottlieben (Thurgau).

391. Ist es möglich, mit einer Bunsenbatterie eine Pferdekraft zum Betriebe einer leicht gehenden Bandsäge zu erzielen oder ist eine solche Anlage überhaupt nicht möglich oder nicht rentabel? Gefl. Auskunft gegen Entschädigung erbittet A. Allenspach, Niederuzwyl (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage **339.** Sich zu wenden an Edouard Hanus (Agence Fr. Krupp-Grusonwerk) Genf.

Auf Frage **349.** Wir empfehlen Kirschbaumbretter in jeder Dicke ganz dürr. J. u. K. Blumer, Zürich IV, Clausiusstr. 37.

Auf Frage **351.** Solche Röste- und Rohrbürsten beziehen Sie am besten bei A. Genner, z. Eisenhalle, Richtersweil.

Auf Frage **355.** Riemenfabrik Menziken (Aargau).

Auf Frage **355.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner, z. Eisenhalle in Richtersweil, welche sich mit der Lieferung dieses Artikels ebenfalls befaßt.

Auf Frage **356.** Wenden Sie sich an A. Zellweger, Fabrik für elektrische Apparate, Uster.

Auf Frage **357.** Diese Artikel können Sie bei A. Genner, z. Eisenhalle, Richtersweil, zu Fabrikpreisen beziehen.

Auf Frage **359.** Mit 20—31 Liter (Mittel 25) per Minute beständiger Wasserzufluß und 5—6 Atm. Druck mit genügend großem Reservoir kann 1 effektive Pferdekraft täglich während 5 Stunden benützt werden, oder 2 Pferbekr. täglich $2^1/_2$ Std., $^1/_2$ Pferdekraft 10 Stunden 2c. Röhrenweite für 1 PS 75 mm, für 2 PS 100 mm. Bestgeeignete Turbine verfertigt auf Bestellung W. Kieser in Thalweil. Prospekt zu Diensten.

Auf Frage **359.** Offerte der Firma A. Schmid, Maschinenfabrik, Zürich, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **359.** Bei 20—31 Minutenlitern und 5—6 Atm. Druck erhalten Sie folgende mechanische Arbeit mit einem Reservoir von wenigstens 45 m³ Inhalt innerhalb 24 Stunden:

1 Stunde 4—7 HP oder 2 Stunden 2—3,5 HP 2c.
d. h. 4—7 Pferdekraftstunden jeden Tag.

Diese Kraft wird am besten mit einem Pelton-Motor ausgenützt und liefere ich solche von einfacher Konstruktion mit höchstem Nutzeffekt. J. U. Aebi, Maschinenfabrik, Burgdorf.

Auf Frage **360.** Wir empfehlen uns für Anfertigung von Holzstäbchen und Brettchen jeder Dicke und Breite. J. u. K. Blumer, Zürich IV, Clausiusstr. 37.

Auf Frage **360.** Die Parqueteriefabrik Dotzigen (Bern) übernimmt die Herstellung von viereckigen Holzstäbchen, 10 × 10 mm, sowie auch die Herstellung von Brettchen von ca. 5 mm Dicke und 60 mm Breite und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **361.** Emaillierte Guß-Badewannen liefert A. Genner, z. Eisenhalle, Richtersweil, billigst.

Auf Frage **361.** Gußeis. Badewanuen liefert billigst Gosch-Nehlsen, 39 Schipfe, Zürich.

Auf Frage **361.** Guß-Badewannen, innen weiß, meergrün, rosa, elfenbeinfarbig oder hellblau emailliert, auch für Holzrand eingerichtet, liefert Jb. Welter, Winterthur.

Auf Frage **362.** Um angeben zu können, wie viel Wasser durch fragl. Röhren geht, muß bekannt sein die Länge der Leitung und das vorhandene Gefälle. J. U. Aebi, Maschinenfabrik, Burgdorf.

Auf Frage **363.** Die Tragkraft fragl. Säule hängt ab von deren Wanddicke. Wenn nicht abnormaler Säulenkopf und Fuß vorhanden sind, so trägt die Säule bei 120 Kilo Gewicht ca. 3000 Kilo bei 6facher Sicherheit. J. U. Aebi, Maschinenfabrik, Burgdorf.

Auf Frage **364.** Kaufe fortwährend Erlenscheitholz 1. Klasse, sowie Rollen. Bildhauerei Karl Schick, Gottlieben (Thurgau).

Auf Frage **365.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil, welche Ihnen bei Aufgabe Ihres Bedarfs billigsten Preis mitteilen wird.

Auf Frage **366.** Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. u. K. Blumer, Zürich IV, Clausiusstr. 37.

Auf Frage **367.** Granittreppentritte liefert zu billigsten Preisen das Marmor- und Granitgeschäft Joh. Rühe, St. Gallen.

Auf Frage **375.** Wenden Sie sich gefl. an G. Leberer, Töß b. Winterthur, welcher die bekannten gußeisernen Jauchepumpen in 7 verschiedenen Größen liefert.

Submissions-Anzeiger.

Wasserversorgung Kesikon (Thurgau). 1. Zuleitung zum Reservoir. 2. Erstellung eines Doppel-Reservoir mit 150 m³ Inhalt. 3. Hauptleitung und Verteilungsnetz (ca. 1000 m, 75 bis 150 mm Lichtweite), inkl. Hydranten und Schieber. 4. Erstellung der Zu- und Hausleitungen. 5. Grabarbeiten zu obigen Leitungen. Offerten sind mit der Aufschrift „Eingabe für Wasserversorgung" bis den 28. August an Vorsteher Wehrli einzureichen, woselbst auch Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Tunnelbaute. Erstellung eines ca. 140 m langen, teilweise auszumauernden Straßentunnels im Aklatobel, an der Safierstraße (Graubünden). Pläne und Bauvorschriften sind auf dem kantonalen Bauamte in Chur zur Einsicht aufgelegt. Im Tunnelbau bewanderte Unternehmer sind ersucht, Uebernahmsangebote in versiegeltem Couvert bis zum 3. September an das Bau- und Forstdepartement, Th Marugg in Chur, einzureichen.

Erstellung von 28 Ausstellplätzen an der Schynstraße (Graubünden) im Kostenbetrage von Fr. 9500. Plan und Bauvorschriften sind beim kantonalen Bauamte in Chur zur Einsicht aufgelegt. Offerten in versiegeltem, mit der Aufschrift „Ausstellungsplätze in Schyn" versehenem Couvert sind bis zum 31. August an das Bau- und Forstdepartement, Th. Marugg in Chur, einzureichen.

Korrektion der alten Landstraße II. Klasse vom Wattenbühl bis Freihof mit diesbezüglicher Erstellung der südlichen Zufahrtsstraße zur Bahnstation „Oberrieden-Dorf" (Kt. Zürich). Gesamtlänge 420 Meter und Kronenbreite 4,5 Meter. Die Bauvorschriften, Vorausmaße, Accordbedingungen und Pläne liegen auf der Gemeinderatskanzlei Oberrieden zur Einsicht offen. Uebernahmsofferten nach Einheitspreisen sind verschlossen mit der Aufschrift: „Straßenbau-Offerte" dem Gemeinderat Oberrieden einzureichen bis 29. August.

Preis-Ausschreibung der Kontrollkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur. Die Kontrollkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur eröffnet unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Kunstgewerbetreibenden eine Konkurrenz zur Anfertigung:

a) Einer Füllung über eine Thür in dekorativer Malerei.
b) Eines geschmiedeten Kaminschirmes mit Metallfüllung.
c) Eines Bouquets aus künstlichen Blumen.
d) Eines Diploms in Federzeichnung.
e) Eines Bucheinbandes mit Handvergoldung auf Deckel und Rücken.

Verlangt werden die ausgeführten Objekte.

Programme können bei den Museen in Zürich und Winterthur bezogen werden.

Patronenmagazine. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung von Blitzableitungen und Einfriedigungen für zwei Patronenmagazine im Kandergrien bei Uetendorf. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Magazinbauten im Kandergrien" bis und mit dem 23. August nächsthin franko einzureichen.

Schulhaus Mellingen (Aargau). Der Gemeinderat Mellingen eröffnet Konkurrenz über den Neubau eines Schulhauses. Pläne und Bedingungen können auf der Gemeindekanzlei eingesehen, letztere daselbst bezogen werden. Offerten für den ganzen Bau sind bis und mit 27. August verschlossen mit der Aufschrift „Schulhaus Mellingen" an den Gemeinderat einzugeben.

Erstellung von Waldwegen. Die polit. Gemeinde Valendas (Graubünden) eröffnet freie Konkurrenz über die Erstellung von

a) einem Waldweg für die Fraktion Dorf, cirka 600 m
b) „ „ „ „ „ Brün, „ 500 „

Nähere Auskunft erteilt Revierförster Joos in Valendas. Schriftliche Angebote per Längenmeter nimmt bis 22. ds. der Vorstand entgegen.

Wasserversorgung Andelfingen.

1. Zuleitung von Quellenfassung in Berg a. W. zum Reservoir auf den Mühleberg, 150 mm Röhren, 4500 m Länge.
2. Reservoir aus Beton, 3 kammerig, 600 m³ Inhalt, mit Armaturen.
3. Verteilungsnetz, 3400 l. m Röhren von 75 bis 180 mm Kaliber mit 39 Hydranten und 26 Schiebern.
4. Die Zuleitungen zu den Häusern bis und mit Abschlußhahn.
5. Für 1—3 die erforderlichen Grabarbeiten.

Die Eingaben können sowohl für das Ganze als für einzelne Abteilungen gemacht werden, sind verschlossen bis 25. l. M. an Präsident Arbenz abzugeben, wo Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen, und die bezüglichen Eingabeformulare bezogen werden können.

Die Spenglerarbeit für Schiff und Turm am Neubau der Kirche Oberwil bei Basel. Eingaben sind bis 24. August 1896 bei A. Brodmann, Pfarrer, woselbst auch Pläne und Vorschriften einzusehen sind, einzusenden.

Kirchenheizung. La municipalité de Moudon met au concours la fourniture des appareils de chauffage pour le temple de Moudon. Chaque offre devra être accompagnée d'un dessin représentant le système de chauffage proposé. Les soumissions seront reçues au greffe municipal jusqu'au 31 Août.

Erstellung der proj. Feuer- und Trinkwasserversorgung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Feld-Meilen, Kanton Zürich, mit einem Hochreservoir von (2 × 275) = 550 m² effektivem Wasserinhalt, einer Röhrenfahrt von ca. 6000 m Länge in